



INFORMATION AN DIE BEVÖLKERUNG VON ZUMIKON

Zumikon, 19. November 2009

Schule Zumikon
Schulpflege
Farlifangstrasse 30
Postfach 208
8126 Zumikon

Telefon 044 918 02 64
Telefax 044 918 23 16
info@schule-zumikon.ch
www.zumikon.ch

Stellungnahme der Schule Zumikon zu den öffentlich publizierten Fragen des Komitees «Zumikon mit Zukunft»

Liebe Zumikerinnen
Liebe Zumiker

Die Schulpflege Zumikon beantragt an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2009 die Verabschiedung eines Baurechtsvertrags mit der Stiftung Zweisprachige Tagesschule Zürichsee (Lakeside School) für die Schulanlage Juch sowie die Vorberatung eines Baukredits für ein Schul- und Bildungszentrum Farlifang. In einem weiteren Geschäft beantragt die Schulpflege die Genehmigung des Budgets 2010, mit welchem auch eine Steuerfuss-Erhöhung von 3 Prozent zur Abstimmung gebracht wird.

Im Vorfeld des Abstimmungskampfes werden von einem unabhängigen Komitee «Zumikon mit Zukunft» zahlreiche Fragen zu diesen Behördenanträgen gestellt, auf welche die Schule Zumikon in der Folge Stellung nimmt. Nachdem das Komitee «...alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ehrlich, transparent und zeitgleich über die auf sie zukommenden Geschäfte rund um das Projekt Schulzentrum Farlifang, deren massive Kosten und die Erhöhung des Steuerfusses...» orientieren will, diesem Anspruch aber bislang nicht in dieser Form erfüllen konnte, sieht sich die Schulpflege Zumikon veranlasst, im Rahmen ihrer behördlichen Informationspflicht auf die teilweise falschen oder irreführenden Informationen zu reagieren und die Fakten in die Diskussionen einzubringen.

Die Schule Zumikon nimmt zu den Fragen des Komitees «Zumikon mit Zukunft» wie folgt Stellung:



Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Warum soll das ausgezeichnete Schulhaus und -gelände Juch aufgegeben werden?

Schule Zumikon:

Zumikon braucht keine zwei Schulhäuser mehr. Der Soverän hat letztes Jahr einen Vorentscheid für den Standort Farlifang gefällt. Das vorliegende Projekt für ein Schulzentrum Farlifang ist die logische Folge daraus.

Zumikon verfügt seit rund 60 Jahren über das Schulhaus Farlifang, seit bald 40 Jahren über das Schulhaus Juch. Durch die vom Kanton bewirkte Schliessung der Zumiker Sekundarschule vor zwei Jahren bzw. dem Zusammenschluss der beiden Sekundarschulen Zumikon und Zollikon im Schulhaus Buechholz in Zollikon besteht eine Überkapazität an Schulräumen in der Gemeinde Zumikon. Zwei Schulhäuser, die auf über 550 Schülerinnen und Schüler ausgelegt sind, braucht die Zumiker Schule mit ihren rund 320 Kindergärtnern und Schülern künftig nicht mehr. Aus diesem Grund hat die Schule Zumikon dem Soverän im Juli 2008 die Projektierung eines ausgebauten Schulzentrums Farlifang, mit gleichzeitiger Abgabe des Schulhaus Juch im Baurecht beantragt. Mit grosser Mehrheit hat der Soverän den Projektierungskredit gutgeheissen und sich damit für ein Schulzentrum Farlifang ausgesprochen.

Der Standortwahl für das neue Schul- und Bildungszentrum ging ein langer Evaluationsprozess voraus, an dem die Schulpflege, der Gemeinderat, die Eltern, die Mitarbeitenden der Schule, die Bevölkerung sowie alle Ortsparteien partizipiert haben. In diesem Verfahren wurden anfänglich fünf verschiedene Konzepte (Neubau Juch, Neubau Farlifang, Umbau Juch, Umbau Farlifang sowie die weitere Benützung beider Schulhäuser) sowohl strukturell wie auch wirtschaftlich geprüft. Am Schluss ging die nun vorliegende Vorlage für ein neues Schulzentrum Farlifang als Sieger hervor. Dieses Resultat wurde an der Gemeindeversammlung im Juli 2008 von den Zumiker Stimmbürgern mit grossem Mehr bestätigt und ein Projektierungskredit für ein Schulzentrum Farlifang in der Höhe von 1.53 Millionen Franken genehmigt.

Die Standortwahl Farlifang ist keine Kompromisslösung und schon gar nicht die schlechtere von zwei möglichen Einstandort-Varianten. Im Laufe der Detailplanung hat sich gezeigt, dass die gegenüber der Projektierungskredit-Vorlage zusätzlich integrierte Schul- und Gemeindebibliothek, die vierte Hortgruppe sowie der Neubau der Musikschule erst durch den Standort Farlifang in dieser Form möglich geworden ist. Ein umfassendes und zukunftsweisendes Schul- und Bildungszentrum mit Kindergarten, Primarschule, Aula, Hort, Mittagstisch, Musikschule und Bibliothek wäre im Juch nicht zu realisieren und hätte zur Folge, dass die Bildungsangebote der Schule Zumikon auch weiterhin auf verschiedene Standorte verzettelt wären.

Trotzdem vergibt sich Zumikon mit der Abgabe des Juchs im Baurecht nichts: Sollte sich die demographische Situation in Zumikon in den nächsten 20 Jahren dramatisch verändern, kann die Schule Zumikon das Schulhaus Juch wieder zurücknehmen.



Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Wie wirkt sich aus, dass eine Privatschule mit äusserst attraktivem Angebot für viele Zumiker Familien nach Zumikon geholt wird? Braucht und verträgt Zumikon eine 3. Schule?

Schule Zumikon:

Privatschulen schaden der Gemeinde Zumikon nicht, im Gegenteil. Die Schule Zumikon scheut zudem keine private Konkurrenz. Privatschulen gehören in unserem Umfeld zum natürlichen Angebot in der Bildungslandschaft. So gehen seit vielen Jahren/Jahrzehnten rund 25 Prozent der Zumiker Kinder in umliegende Privatschulen in Zumikon und Umgebung. Diese Quote hat sich seit ebenso vielen Jahren nie gross verändert. Da die Lakeside School bereits heute nur wenige Kilometer von Zumikon entfernt liegt, ist alleine aufgrund ihrer geografischen Verlegung nach Zumikon nicht mit einer markanten Steigerung des angesprochenen Privatschulanteils bei Zumiker Kindern zu rechnen. Die Gesamtzahl von Kindern in Privatschulen auf dem Platz Zumikon wird sich zudem kaum gross verändern, nachdem sich die Intercommunity School (ICS) entschieden hat, einen zweiten Schulstandort ausserhalb unserer Gemeinde aufzubauen. Dadurch dürfte sich der Anteil der ICS-Schülern in etwa um die Anzahl Schülerinnen verringern, welche durch eine Lakeside School im Juch erhöht werden dürfte.

Die Schule Zumikon scheut keine gesunde Konkurrenzsituation durch kompetitive Privatschulen, sondern sieht darin vielmehr eine Herausforderung. Die öffentliche Schule wird dadurch zusätzlich in die Verantwortung genommen, eine hervorragende Schule anzubieten und sich damit in der Bildungslandschaft zu behaupten. Mit der zukünftigen Ausrichtung der Schule Zumikon, ihrem umfassenden schulergänzenden Angebot und insbesondere ihrem pädagogischen Konzept, soll die Schule Zumikon nach Willen Ihrer Lehrerinnen und Lehrer sowie der Schulleitung und Schulpflege zur besten «öffentlichen Privatschule» werden.

Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Werden alle Kinder, die jetzt im Tobel/Ringstrasse wohnen, in Zukunft weiterhin ins Juch in die Schule gehen – in die Lakeside School?

Schule Zumikon:

Sofern diese Frage ernst gemeint ist, kann sie wohl sicherlich mit nein beantwortet werden.

Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Besteht der Schwimmunterricht im heutigen Umfang weiter?

Schule Zumikon:

Die Schule beabsichtigt den Schwimmunterricht – unabhängig von der Zustimmung zum Schulzentrum Farlifang – auf ein nach wie vor angemessenes Mass zu reduzieren, da an der Schule Zumikon bislang bis zu sechs Mal mehr Schwimmunterricht angeboten wurde, als dies der kantonale Lehrplan der Bildungsdirektion fordert. Dieser Luxus war nur durch den



Betrieb eines eigenen Lernschwimmbeckens im Juch möglich. Da das Lernschwimmbecken in der Schulanlage Juch ohnehin zurückgebaut wird, steht dieser Umstand nicht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Schulzentrum Farlifang (eine Sanierung dieser teuren Insellösung käme für die Schule viel zu teuer; zudem macht es aus heutiger Sicht keinen Sinn, zwei Badeanlagen in nächster Gehdistanz durch die öffentliche Hand zu betreiben).

Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Wie eng wird es für die öffentliche Schule mit allen Zusatzangeboten (von Hort bis Musikschule) auf einem Gelände, von dem es noch vor kurzem hiess, es sei dafür überhaupt zu klein?

Schule Zumikon:

Es wird überhaupt nicht eng: Der geplante Schulcampus entspricht allen Anforderungen einer modernen Schule. Die Aussage, wonach das Gelände des Farlifangs für ein Schulzentrum zu klein sei, hat die Schule Zumikon nie gemacht und ist falsch. Im Rahmen der Diskussionen über die fünf möglichen Standort-Szenarien wurde öffentlich kommuniziert, dass das Schulgelände Farlifang über engere Verhältnisse verfüge, als dies beispielsweise im Juch der Fall sei. Hätten aber die verschiedenen Angebote des neu geplanten Campus Farlifang (Kindergarten, Primarschule, Aula, Hort, Mittagstisch, Musikschule und Bibliothek) in einem einzelnen Schulzentrum Farlifang keinen Platz gefunden, gäbe es die nun vorliegende Vorlage überhaupt nicht.

Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Darf die Milchhütte, Zumikons ältestes verbrieftes Gebäude, geopfert werden?

Schule Zumikon:

Die liebgewordene aber altersschwache Milchhütte erhält im neuen Schulzentrum einen mehr als würdigen und ebenbürtigen Ersatz. Vorab: Die Milchhütte ist nicht das älteste verbriefte Gebäude Zumikons: Das älteste Gebäude steht in Gössikon, das seinerzeit im Besitze von Hans Waldmann (1483 – 1489 Bürgermeister von Zürich) war.

Diese historisch begründeten Fakten ändern aber nichts daran, dass es auch die Schule Zumikon bedauert, dass das Gebäude der Milchhütte nicht stehen bleiben kann. Dieses Bedauern beschränkt sich allerdings vielmehr auf einem emotionalen Standpunkt, da mit dem neuen Kulturraum im Neubauteil des Schulzentrums Farlifang eine drei mal so grosse Kulturfläche, inkl. den notwendigen Verkehrsflächen und Sanitärangeboten, entsteht und dem Kulturleben Zumikons völlig neue Perspektiven eröffnet. Im Rahmen der Projektierungsarbeiten hat die Baukommission jede nur mögliche Variante geprüft, bei der die Milchhütte nicht betroffen gewesen wäre. Keine dieser Varianten konnte allerdings im Ganzen überzeugen. So musste sich schliesslich die Schulpflege Zumikon mit dem erforderlichen Respekt gegen die Milchhütte und damit für eine zukunftsweisende Gesamtlösung entscheiden.



Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Gibt es auch seitens der politischen Gemeinde, welche die Tiefgarage für Lehrerparkplätze erweitern muss, schon heute Ausbaubedarf, der dies rechtfertigt?

Schule Zumikon:

Der Ausbau der Tiefgarage dient primär der Belegung des Dorfplatzes. Der Gemeinderat hat bereits in seinen Legislaturzielen 2006 – 2010 postuliert, dass er eine Attraktivitätssteigerung des Dorfplatzes für dringend notwendig hält. Eine entsprechende Arbeitsgruppe wurde vom Gemeinderat eingesetzt. Die Erweiterung der Tiefgarage ist somit zum einen Teil mit dieser Zielsetzung in Verbindung zu bringen. Darüber hinaus ist der Gemeinderat als zuständige Baubehörde von Zumikon der Ansicht, dass die Mitarbeiterparkplätze des Schulzentrums Farlifang unterirdisch zu realisieren sind. Diese Haltung stützt sich einerseits auf geltendes Bau- und Planungsgesetz des Kantons sowie die Bauordnung der Gemeinde Zumikon, andererseits soll mit einer unterirdischen Parkplatz-Lösung das Dorfzentrum von parkierten Fahrzeugen frei gehalten werden.

Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Wieso soll die politische Gemeinde die neue Verkehrsbelastung im Einzugsbereich der neuen Privatschule im Juch (Leugrueb, Ringstrasse, Dorfstrasse/Küsbacherstrasse), aber auch im Farlifang allein bezahlen?

Schule Zumikon:

Weil es das Gesetz so will. Grundsätzlich gilt festzuhalten, dass der ruhende sowie fliessende Verkehr immer im Verantwortungsbereich der Politischen Gemeinde Zumikon liegt. Dieser Grundsatz folgt den gesetzlichen Grundlagen unserer Gemeindeorganisation. Folgerichtig werden Verkehrsmassnahmen auf öffentlichem Grund zwingend durch die Politische Gemeinde geplant, umgesetzt und finanziert. Im Falle der geplanten Erweiterung der Tiefgarage würde die Schulgemeinde ihren Kostenanteil in Form einer Miete übernehmen.

Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Und ist dieser Mehrverkehr überhaupt zu verkraften? Darf Zumikon noch mehr Verkehr in Kauf nehmen?

Schule Zumikon:

Wir gehen davon aus, dass in der Summe die beiden Schulhausanlagen nicht mehr Verkehr auslösen werden.

Bei einer Baurechtslösung für das Schulhaus Juch durch die Lakeside School ist mit einer Reduktion des Verkehrsaufkommens in den Quartieren Leugrueb und Ringstrasse zu rechnen. Dies insbesondere deshalb, weil die Lakeside School ihre Schülerinnen und Schüler mit Bussen nach Zumikon bringt, die zwingend den Parkplatz Nesselbrunnen (Frei- und Hallenbadparkplatz) benutzen müssen. Dies ist im Baurechtsvertrag schriftlich festgehalten. Sollten



Eltern ihre Kinder dennoch über die Quartiere Leugrueb und Ringstrasse in die Nähe des Schulhauses Juch bringen, droht ihnen zwei Mal eine Verwarnung. Bei einem dritten Fehltritt beabsichtigt die Schulleitung der Lakeside School die Kündigung des Schulvertrags mit den Eltern auszusprechen. Durch den Wegfall der heute bestehenden «Taxidienste» von Zumiker Eltern der öffentlichen Schule werden die beiden angesprochenen Quartiere vom Bring- und Holverkehr spürbar entlastet.

Beim neuen Schulzentrum Farlifang dürfte sich der Hol- und Bringverkehr auf die Farlifangstrasse konzentrieren. Die Politische Gemeinde hat bereits ein Verkehrskonzept rund um das Schulhaus Farlifang festgesetzt und ist zurzeit daran, dieses umzusetzen. Hierzu gehören insbesondere verkehrsberuhigende Massnahmen (erhöhte Überfahrten sowie Belagskissen), Stützmassnahmen zum Schutz der angrenzenden privaten Grundstücke sowie eine ausgesonderte Ein-/Ausstiegszone nördlich des Schulzentrums. Grundsätzlich hält die Schule Zumikon aber an ihrer Absicht fest, so viele Eltern wie möglich davon zu überzeugen, dass sie ihre Kinder nicht mit dem Auto in die Schule fahren.

Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Beteiligt sich die Schule an den Kosten des Schwimmbadausbaus (Ersatz Lernschwimmbecken)?

Schule Zumikon:

Wenn das Lernschwimmbecken, wie bisher geplant, gebaut wird (abhängig von der Genehmigung des zugehörigen Baukredits an einer nächsten Gemeindeversammlung), gehen die Kosten dafür, gemäss einer Entscheidung des Gemeinderates, voll zu Lasten der Politischen Gemeinde. Die regelmässigen Benutzer des Lernschwimmbeckens, wie z.B. die Schule Zumikon, würden sich in der Folge darin einmieten und damit ihren 'Anteil an den Kosten' tragen.

Wie vorgängig erklärt wurde, beabsichtigt die Schule den Umfang des heutigen Schwimmunterrichts in der Schule Zumikon auf ein vertretbares Mass zu reduzieren. Diese Reduktion kann zur Folge haben, dass seitens Schule Zumikon allenfalls kein Bedarf für ein neues Lernschwimmbecken ausgewiesen und geltend gemacht wird.

Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Wollen Sie die Zukunft unserer Kinder für die nächsten 30 Jahre verkaufen?

Schule Zumikon

Wir verkaufen keine Zukunft! Nicht heute und auch nicht morgen. Wir investieren vielmehr in eine vielversprechende Zukunft der Schule Zumikon. Mit der Lösung des Baurechts bleibt die Schulanlage Juch langfristig im Einflussbereich der Schule Zumikon.



Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Was ist wenn die Geburtenraten in Zumikon weiterhin so zunehmen? Was wenn das Ankenbühl realisiert wird?

Schule Zumikon:

Für die Planung des Schulzentrums Farlifang haben wir die Schülerentwicklung über die nächsten 12 Jahre sorgfältig studiert und mit allen verfügbaren externen Einflussfaktoren (demografische Entwicklung der Zumiker Bevölkerung; Anteil von Privatschulen etc.) gespiegelt. So wissen wir heute, dass sich die Anzahl Schülerinnen und Schüler zwischen 320 und 340 einpendeln wird. Das geplante Schulzentrum ist auf maximal 360 Schüler (Kindergarten und Primarschule) ausgelegt. Auch wenn die Überbauung Ankenbühl in einigen Jahren bezogen wird, ist mit geringen Zunahmen bei den Schülerzahlen, respektive den Klassengrößen zu rechnen, die darüber hinaus mit dem neuen Schulsystem «Altersdurchmischtetes Lernen» ohne grosse Folgen für den Schulbetrieb aufgefangen werden können.

Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Wollen Sie unser schönstes Schulhaus Juch an die Lakeside School verscherbeln?

Schule Zumikon:

Die Schulanlage Juch wird im Baurecht über 30 Jahre für die Schulgemeinde gewinnbringend abgetreten. Sämtliche zugezogenen, unabhängigen Immobilien-Experten haben uns bestätigt, dass der vorliegende Baurechtsvertrag für die Schule Zumikon sehr vorteilhaft ausgehandelt worden ist. Die Abgabe des Schulhauses Juch im Baurecht ist dank dem Erlös aus dem Gebäudeverkauf (10 Millionen Franken) sowie den jährlich anfallenden Baurechtszinsen (1. bis 5. Jahr: CHF 300'000.-; ab 6. Jahr: CHF 360'000.-, indexiert) ein ganz wichtiger Teil der Finanzierung des Schulzentrums Farlifang. Von verscherbeln kann also nicht im Entferntesten gesprochen werden.

Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Haben wir Spielraum für zukünftige Schulmodelle?

Schule Zumikon:

Ja. Das Bauprojekt Farlifang sieht vor, sämtliche 16 Klassenzimmer mit je einem Halbklassenzimmer (Gruppenraum) auszustatten. Damit werden wir neuen Unterrichtsformen, wie dem altersdurchmischten Lernens, gerecht. Zudem werden sämtliche Zimmer der Kindergarten- und Unterstufe so gebaut, dass eine spätere Integration einer möglichen Grundstufe ohne weitere bauliche Veränderungen möglich sein wird. Wir können davon ausgehen, dass die geplante Gebäudestruktur weitere Entwicklungen im Umfeld der Schule zu befriedigen vermag.



Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Wird durch den Schulbau das Dorfzentrum nicht völlig zugepflastert?

Schule Zumikon:

Nein. Das geplante Schulzentrum ist eine sorgfältig geplante Anlage mit viel Grünfläche. Ein Blick auf die geplante Anlage im Farlifang zeigt schnell auf, dass die Anbauten am Ost- und Westtrakt sehr sorgfältig in die vorhandene Gebäudestruktur integriert wurden. Einzig der «Solitair» zwischen dem Westtrakt und der Dorfstrasse tritt als eigenständiger, neuer Baukörper in Erscheinung. Mit diesem einen Bau wird das Dorfzentrum kaum spürbar verändert. Das Projekt wird mit Sicherheit nicht als Zupflasterung wahrgenommen, sondern vielmehr als eine zusätzliche Begrünung im Umfeld des Dorfplatzes. Durch die Integration des heutigen Robinsonplatzes stellt der Campus Farlifang eine fast parkähnliche Anlage mitten im Dorf dar.

Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Wollen Sie, dass die Immobilienpreise in Zumikon noch weiter in die Höhe schnellen?

Schule Zumikon

Nein, wir tragen auch nichts dazu bei. Der weitaus grösste Anteil der Schüler der Lakeside School stammt aus dem näheren und weiteren Umkreis der Bezirke Zürich, Meilen und Uster. Alle Familien, die heute nicht schon am Lakeside-Standort Küsnacht wohnhaft sind, haben objektiv gesehen keinen Anlass ihren Wohnsitz zu verlegen, da ihr Kind auch weiterhin vom gleichen Sammelpunkt aus zur Schule geführt wird (ob das nun Küsnacht oder Zumikon ist). Diejenigen Eltern, die eventuell bewusst Küsnacht als Wohnort gewählt haben, dürften wohl kaum vollzählig ihren Wohnsitz (wegen der kurzen Distanz zur Schulanlage Juch) nach Zumikon verlegen. Demzufolge dürften die paar wenigen Eltern, die effektiv ihren Lebensmittelpunkt nach Zumikon verschieben würden kaum eine spürbare Veränderung im Zumiker Immobilienmarkt bewirken. Würden zusätzlich zu den 6 aus Zumikon stammenden Schülern der Lakeside School weitere Zumiker Kinder in diese Privatschule wechseln, würde dies ja ohnehin ohne Einfluss auf die Zumiker Immobilienpreise bleiben.

Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Warum wird das Projekt Schule Zumikon nicht als Ganzes behandelt?

Schule Zumikon:

Eine Behandlung als ein einziges Geschäft ist rechtlich nicht möglich. Wir vertrauen aber fest auf die in der Regel gut informierten und mündigen Zumikerinnen und Zumiker. Der Bauvertragsvertrag mit der Lakeside School wird, gestützt auf unsere Gemeindeordnung, durch die Gemeindeversammlung am 7. Dezember abschliessend behandelt und beschlossen. Der Baukredit das Schul- und Bildungszentrum Farlifang wird aufgrund seiner finanziellen Verpflichtung an der Gemeindeversammlung nur vorberatend behandelt (am 7. Dezember wird es also keine Schlussabstimmung zum Schulzentrum Farlifang geben); die entscheidende



Abstimmung durch den Souverän wird im März 2010 an der Urne erfolgen. Die Parkplatzfrage, eingebunden in den Antrag der Politischen Gemeinde, die Dorplatz-Tiefgarage zu erweitern, muss durch die Politische Gemeinde als Landeigentümer den Stimmbürgern vorgelegt werden. Eine Behandlung als ein einziges Geschäft ist also vom Gesetz her gar nicht möglich.

Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Warum erhalten die Zumiker Stimmbürger die Informationen nur häppchenweise, unvollständig, spät und zum Teil nur aus der Zeitung?

Schule Zumikon:

Diese Unterstellung ist nachweislich unhaltbar. Die Schule Zumikon orientiert seit Sommer 2007 laufend über das Projekt eines Schulzentrums. In ihrem periodisch an alle Haushaltungen der Gemeinde verteilten Schulinformations-Broschüren wurde über dieses Projekt permanent berichtet. Über die nun vorliegende Vorlage des Schulzentrums Farlifang hat eine Medienorientierung sowie eine öffentliche Informationsveranstaltung stattgefunden. Keine einzige Information wurde in den Medien publiziert, die nicht am Informationsabend vom 17. November auch öffentlich gemacht wurde. Ab 23. November werden alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die ausführliche Weisung der Gemeindeversammlung verfügen. Zudem liegen sämtliche Akten zu diesem Geschäft in sehr ausführlichem Ausmass bei der Verwaltung zur Einsicht auf (gesetzlich geregelte Aktenaufgabe vor Gemeindeversammlungen). Die Schule Zumikon hat die Zumiker Bevölkerung über diese Vorlagen im mindestens gleichen Rahmen orientiert, wie dies in unserer Gemeinde seit Jahrzehnten üblich ist.

Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Warum werden dem Steuerzahler nicht die gesamten Folgen und Kosten aufgezeigt?

Schule Zumikon:

Dem Steuerzahler sind seit der öffentlichen Orientierung vom 17. November sämtliche Zahlen, die Einfluss auf Folgekosten haben könnten, bekannt gemacht worden. In der Weisung der Gemeindeversammlung sind diese Zahlen alle nochmals nachzulesen.

Wir freuen uns, der Zumiker Bevölkerung, insbesondere dem Zumiker Steuerzahler, ein Projekt vorzulegen, das sich ohne Aufnahme von Fremdmitteln und ohne ein zusätzliches Steuerprozent durch Baurechtsabgaben, Liegenschaftsverkäufen und Entnahme von vorhandenem Eigenkapital refinanzieren lässt. Diese finanziell ausgewogene sowie finanzpolitisch überzeugende Lösung ist erst durch die Abgabe der Schulanlage Juch im Baurecht möglich geworden. Und nur diese Lösung lässt überhaupt Spielraum für eine kostenneutrale Realisierung – ohne eine Verschuldung oder eine Steuererhöhung (die 3%-ige Steuererhöhung, welche die Schule Zumikon am 7. Dezember beantragen wird, ist mit der Beseitigung des seit vielen Jahren strukturellen Defizits der laufenden Schulrechnung begründet; die Schulzentrumsvorlage braucht keine Finanzierung über eine Steuerfusserhöhung).



Bezieht die Schule Zumikon im August 2012 das geplante Schulzentrum Farlifang und geht gleichzeitig das Juch im Baurecht an die Lakeside School über, wird die laufende Rechnung der Schulgemeinde ab 2013 um knapp eine Million Franken jährlich entlastet, was heute zwei Steuerprozenten entsprechen würde.

Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Wurden kostengünstigere Varianten ausgearbeitet und geprüft? Wurde eine Nutzung der beiden bestehenden Standorte Juch und Farlifang mit minimalen Anpassungen ernsthaft geprüft?

Schule Zumikon:

Es wurden lange und aufwändig alle möglichen Varianten geprüft. Die beauftragte Arbeitsgruppe und die letztjährige Gemeindeversammlung haben sich klar für die Variante Farlifang ausgesprochen.

Im Rahmen der langen Projektierungsphase wurden, wie eingangs erwähnt, total fünf Bauvarianten sorgfältig geprüft und finanziell auf den Prüfstand gestellt. In dieser Planungsphase war die breit aufgestellte Arbeitsgruppe mit Vertretern der Schulpflege, des Gemeinderat, der Eltern, den Mitarbeitenden der Schule, der Bevölkerung sowie alle Ortsparteien direkt involviert. Bei dieser Prüfung war auch die Variante, bei der beide Schulhäuser weiter durch die Schule Zumikon benützt worden wären. Unter die angesprochenen Anpassungen gehören in diesem Kontext aber auch Projektveränderungen (wie beispielsweise 4. Hortgruppe, Neubau Musikschule sowie Schul- und Gemeindebibliothek), die durch das Raumprogramm bzw. durch die Ansprüche an unser zukünftiges Schulzentrum gestellt wurden. Könnten nur minimale Anpassungen an beiden Schulhäusern ausgeführt werden, bliebe die Schule Zumikon weiterhin auf mindestens vier verschiedene Standorte verzettelt, da eine Zusammenführung nicht möglich würde. Darüber hinaus wären Anpassungen an den 16 Klassenzimmer nur teilweise zu realisieren, was wiederum eine Einführung der altersdurchmischten Klassen und damit eine pädagogische Weiterentwicklung der Schule Zumikon verhindern würde.

Wegen der laufenden Planung aufgeschobene Renovationsarbeiten v.a. beim Schulhaus Farlifang, die Sicherstellung eines behindertengerechten Betriebs an allen Standorten und die Beseitigung bzw. Ersatzbauten für feuerpolizeilich nur kurzfristig tolerierter provisorischer Einrichtungen an allen Standorten würden ohne Qualitätsgewinn für die Schule bereits beträchtliche Investitionen im zweistelligen Millionenbereich auslösen. Noch nicht berücksichtigt wäre die Anpassung des Raumprogramms an die revidierten kantonalen Schulraumrichtlinien und der Ersatz für in den kommenden zwei Jahren wegfallende Provisorien für die schulergänzende Betreuung. Die heutigen Standorte generieren alleine bei den Betriebskosten einen jährlichen Mehraufwand gegenüber einem Schulzentrum Farlifang von rund 1 Steuerprozent!



Komitee «Zumikon mit Zukunft»:

Wurde der Vorschlag der Kombination Seniorenzentrum/Kindergarten je ernsthaft geprüft?

Schule Zumikon:

Ja, dies ist leider keine Option. Selbstverständlich haben die beiden Behörden auch eine solche Option diskutiert. Aufgrund verschiedener Fakten (Zonenänderung; massive Umbauten wegen anderer Nutzung insbesondere im Sanitärbereich und der durchgehenden Rollstuhlgängigkeit bzw. weitgehende Beseitigung der Altbauten der Schulanlage Farlifang; Planungsunsicherheiten; Zeithorizont; ungesicherte Finanzierung etc.) wurde diese vordergründig plausible, unter Berücksichtigung aller Vorgaben und Details dann aber nicht mehr ganz einfache Planungsidee fallen gelassen. Zudem es für die Gemeinde noch immer andere Optionen im Dorf gibt, um der wachsenden Nachfrage nach Seniorenwohnungen nachkommen zu können.

Ein grundsätzliches Umdenken der Projektskizze würde eine möglicherweise bis zu zehnjährige neue Planungsphase auslösen. Während dieser Zeit könnte sich die Schule Zumikon nicht im geeigneten Umfeld weiter entwickeln, zumal eine lange Planungsphase ja keine Sicherheit auf eine befriedigende Lösung garantiert.

SCHULE ZUMIKON

Martin Kessler
Präsident

Birgit Höntzsch
Schulleiterin